

Mode aus der Region

Modenschau zeigte Tragbares

VON GIULIA ABIS

Osterholz-Scharmbeck. Als „eine Modenschau von und mit ModemacherInnen und Designern aus der Region“ kündigte das Creativnetz Landkreis Osterholz seine Veranstaltung „Tragbare Mode – Pret-à-porter Wunderland“ an.

Dass der Landkreis so vielseitige Schmuck- und Modemacher präsentieren kann, ist tatsächlich bemerkenswert. Für jeden war etwas dabei, egal ob jung oder alt, dick oder dünn. Einzig die Männer kamen etwas zu kurz - für sie war nicht viel dabei.

Insgesamt zeigten vier Schneiderinnen, zwei Schmuckdesigner und eine Hutmacherin Mode, die alltagstauglich ist.

Frank E. W. Fromme moderierte mit viel Humor die Show. Beginnend mit den Schmuckstücken von Goldschmiedemeisterin Dagmar Schleier-Quittkat trugen die Models zunächst den Schmuck und später immer farbenfroher werdende Kleidungsstücke über die Bühne.

Die Models kamen aus der Region, und es waren sowohl Laufstegerstlinge als auch erfahrende Models unter ihnen.

In kleinen Pausen sorgten die beiden neunjährigen Mädchen Marie-Sophie und Ayla für Abwechslung und einige Lacher. Stürmisch rannten sie immer wieder über den Laufsteg und sorgten damit für genug Zeit zum Umziehen für die erwachsenen Models.

Ein bunter Höhepunkt waren die Gugel von Petra Saro und Erwin

Dorn. Die beiden Worpsweder Designer haben die mittelalterlichen Capes mit Kapuze für sich entdeckt und sie in allen möglichen Farben und Mustern neu gestaltet. Cornelia Riemer lockte viele ihrer Kunden auf die Modenschau. Kundin Gaby Cordes kam zur Show, um sich die neuen Stücke von Riemer anzusehen. Der begeisterten Kundin fielen auch gleich einige Stücke auf, die sie gern hätte. Vor allem die Hüte und Schals von Wini Jungkunz aus Worpswede haben es ihr angetan. Diese fertigt neben den Kopfbedeckungen auch Schals und Wende-Stehkragen, die als modische Accessoires echte Hingucker sind.

Mit Schmuck der besonderen Art stattete Tatjana Mücher die Models aus. Sie verarbeitet vor allem gefundenes Holz zu Schmuckstücken, Fensteranhängern oder Skulpturen.

Renate Bade zeigte unter dem Namen ReniSize ihre Mode für fülligere Frauen. Sie habe jahrelang für sich selber genäht, erzählt Bade, bis sie irgendwann bemerkte, dass auch andere ihre Mode mochten. Nun verkauft sie sie vor allem auf Märkten. Besonders gut gehen die etwas „kastigen“ Oberteile, erklärte die Hambergerin, die würden aber vor allem von einem „bestimmten Typ Frau“ gekauft.

Verspielte Strickmode, vor allem auch, aber nicht nur, für schlanke Frauen, präsentierte Renate Jeske. Dabei spielt sie mit Mustern und Formen. Wunderschöne, moderne Ponchos hat Jeske in ihrem Programm.



Für Frauen jeden Alters und jeder Größe war etwas dabei auf der Modenschau auf Gut Sandbeck. Fotos: gaw